

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1930-06-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels
Ambach

Ambach a/ Starnberger See

den 26.6.30

2 VII
657X

Herrn H. L e o p o l d

Milwaukee

Sehr geehrter Herr Leopold!

Die Frage, ob Dante je in der Hölle gewesen sei, ist freilich eine Antwort von mir auf die dreihundertfünfundsiebzigtausendste Anfrage gewesen, ob ich wirklich in Indien gewesen wäre. Ich habe einfach keine Lust mehr gehabt, darauf zu antworten und gehofft, dass dieser Hinweis auf Dante genügt, einigen Menschen klar zu machen, dass es ausser der Wirklichkeit auch noch Phantasie gibt. Dass mir diese Antwort so ausgelegt worden ist, als hätte ich sagen wollen, ich wäre niemals in Indien gewesen, ist ziemlich selbstverständlich, weil ich sie auf das Gebiet geschickt habe, von dem auch die Dummheit der ersten Frage stammt.

Ich war im Jahre 1902 bis 03 in Indien, das Buch selbst ist erst einige Jahre später entstanden. Biographisches Material geht Ihnen zu in Form von Prospekten und den Büchern von Fritz Adler

und Karl Rheinforth (Leiztoreas durch den Verleger). Gleichseitig
erhalten Sie als Drucksache eine Photographie.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Waldemar Bonsels.